

version machen und ettwan Jns Zürichpieth trätthten solte, wurde doch der Fyndt von synem fursatz by Rapperschwyl nit wychen, sondern sogar mit wenigem Volckh Verschanzt und synen inhabenden Vortheil fürfahren wollen: Es wäre dan sach das man Jnne durch ein ussfahl undt hinderzug mannlich angriffen thate us Bremgarten myner einbildung nach Könnten 2000 Man, so von Uewerm Corpore und unserm, Nebendt der garnison [von Bremgarten], sich durch die Statt Jn 2 theil der einte Jn aller stille uff der Linggen Syten [der Reuss] der ander uff der Rechten gägen Lunkhofen und Jonen marschiren: und des Fyndts Läger [bei Maschwanden?] eintweders uffkhlopfen oder Jn die flucht bezwingen. Aber Utrinqe est periculum in mora.

Jn Graffschafft Baden Zuo Zuchen, vermeint man dismalen nit vil Nuzen Zeschaffen: es wäre dan man den Bernern den durchzug by der Stille [=Stilli] abwehren könnte. Es ist allhie [in Zug?] so grosses übel des missthrwes undt widerwillen des gemeinen Mans, das Jch Sorge Straff Von Gott der begnadte uns ... Das Frenj will nit mehr Pliben magst Jm erpieten, oder ein andere uffhinschikken: und sonderlich wyl die buoben² Verhanden.

Grad Jez Verstahen Jch wye wenig Zuo Muri [im Kriegsrat der V kath. Orte?] deliberirt worden".

1) s. AH 30/59

2) Die Namen der Kinder Beat Jakobs I. s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 8.1.1.-8.1.10.

Original, mit Siegel - AH 63, 329

152

1671 November 21.

A

MITTEILUNG, DASS DEM STATTHALTER [VON ZUG BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN NACH DEM LEBEN GETRACHTET WERDE¹

s. AH 63/142

"Jch bezüg, dass mir das, von einer anderen handt geschreiben, dass ich solches von wortt Zuo wortt wie es luthet abschryben habe.

Landtschryber [Adam] S i g n e r Zug."

1) s. auch AH 63/141. Von wem diese vertrauliche Mitteilung stammt, ist unklar.

AH 63, 320 - Blatt 320^v leer